

<i>Einleitung</i> . . . . .	11
Kapitel I:	
NOVALIS . . . . .	16
1.    Einleitung . . . . .	16
2.    Theorie der Einbildungskraft	
2.1.1. Philosophische Voraussetzungen . . . . .	17
2.1.2. Kant . . . . .	18
2.1.3. Fichte . . . . .	19
2.2.    Abhebung der poetischen von der philosophischen Einbildungskraft	
2.2.1. Befreiung der Einbildungskraft aus der Antithetik von Spontaneität und Rezeptivität . . . . .	21
2.2.2. Transposition vom Verstandes-Systematischen ins Poetische . . . . .	21
2.2.3. Die Einbildungskraft als Konstitutionsvermögen der primären Erscheinungswelt und als Vermögen ihrer poetischen Verwandlung . . . . .	22
2.3.    Novalis' Konzeption einer poetischen Einbildungs- kraft	
2.3.1. Abhebung von der Nachahmungsästhetik . . . . .	23
2.3.2. Subjektivierung . . . . .	24
2.3.3. Dynamisierung . . . . .	25
2.3.4. Subjektiv-dynamische Definition des Poetischen . . . . .	26
2.3.5. Das Fragment als adaequate Ausdrucksform der Poetik . . . . .	27
2.3.6. Poesie als »Zufallsproduktion« . . . . .	28
2.3.7. Bedeutung von Traum und Märchen für Novalis' Poetik . . . . .	29
3.    Theorie der Sprache	
3.1.    Absetzung der Theorie der Sprache von der Theorie der Einbildungskraft . . . . .	30
3.2.    Frühe Sprachmodelle in den »Fichtestudien« . . . . .	31

3.3.	Die poetische Sprache als »Vollkommener Ausdruck«	32
3.4.	Interpretation des »Monolog«	34
3.4.1.	Dingabstraktion und Konstitution einer autonomen Sprachwelt	35
3.4.2.	Zur Wahrheitskritik der poetischen Sprache	37
3.4.3.	Versuch der Vermittlung von Natur und Sprache im »Monolog«	38
3.4.4.	Subjektbefreiung und Originalität	39
3.4.5.	Novalis' Kritik der eigenen Sprachform	41
3.5.	Konsequenzen der romantischen Sprachkonzeption: Sprachexperiment und Sprachskepsis	42
4.	Die Synthese von Kunst und Natur bei Novalis	
4.1.	Totale Aufhebung des Gegensatzes	45
4.1.1.	Überspitzung des Subjektbegriffs und intensivierete Naturerfahrung	45
4.1.2.	Aufhebung von Natur in Sprache	47
4.1.3.	Idealistische Konzeption einer absoluten Hieroglyphensprache	49
4.1.4.	Das geschichtliche Verständnis der absoluten Hieroglyphensprache	50
4.1.5.	Natur als Sprache	50
4.1.6.	Bezug zum französischen Symbolismus	51
4.1.7.	Novalis' Kritik am Konzept einer absoluten Hieroglyphensprache	52
4.2.	Totale gegenseitige Vermittlung des Gegensatzes	52
4.3.	Mystische Sprachlehre	53
Kapitel II:		
OSKAR LOERKE		57
1.1.	Einleitung	57
1.2.	Übersicht über das Werk Loerkes und Bemerkungen zur Methode	58
2.	Die universale Einheit	60
2.1.	Zentrierung der Bezüge in einer »sinnlich faßbaren und gesicherten Mitte«	61
2.2.	Aufhebung des Ich	61
2.3.	Raum-zeitliche Universalisierung der Bezüge	62

2.4.	Einheit als rhythmischer »Grundgedanke« . . . . .	65
2.5.	Das Moment der Ausdrücklichkeit . . . . .	66
2.6.	Magische Einheit von Sprache und Wirklichkeit . . . . .	68
3.	Die Dispersion der universalen Einheit: Entfremdung von Natur und Ich . . . . .	71
3.1.	Ichreflexion . . . . .	71
3.2.	Reflexion der Sprache als Subjektsprache und Bild- kritik . . . . .	74
3.3.	Reflexion der Sprache als autonomer Dingsprache . . . . .	76
3.4.	Naturchiffren . . . . .	79
3.4.	Sprachreflexion in den Gedichten »Erzähle!« und »Das Auge« . . . . .	84
4.	Sprache als Vermittlung der Gegensätze . . . . .	86
4.1.	Schlußbemerkung . . . . .	88

## Kapitel III:

	<i>PAUL CELAN</i> . . . . .	89
1.	Vorbemerkung zur Methode der Interpretation . . . . .	89
2.	Rekurs auf die Sekundärliteratur: Verquickung von Todes- und Subjektthematik als Kennzeichen der frühen Lyrik Celans . . . . .	90
3.	Das Motiv des Erblindens: Abkehr der Sprache von der Erscheinungswelt . . . . .	93
4.	Sprachreflexion und Realisation: Der semantische Bezug zu einem »Anderen«	
4.1.	Der semantische Bezug Sprache – Tod	
4.1.1.	Gedichtbeispiel: »Im Spätrot«. Interpretation . . . . .	94
4.1.2.	Reflexion der Sprache als Rückkoppelung an ihren Entwurf . . . . .	97
4.1.3.	Dynamisch semantische Bestimmung der Sprache und der Begriff des Wortmaterials . . . . .	98
4.2.	Der semantische Bezug Sprache – Schweigen . . . . .	99
4.2.1.	Gedichtbeispiel: »Mit wechselndem Schlüssel« . . . . .	99
4.2.2.	Reduktion des aktuellen Sprachvorgangs am Rande des Schweigens . . . . .	101

4.2.3.	Dynamisierung des aktuellen Sprachvorgangs am Rande des Schweigens. Gedichtbeispiel: »Schneebett« . . . . .	103
5.	Reflexive Rückkehr der Sprache in sich. Sprache als Aufhebung . . . . .	105
5.1.	Gedichtbeispiel: »Hüttenfenster« . . . . .	105
5.2.	Bezug Celans zu Novalis, Mallarmé und Theorie der »langue pure« . . . . .	108
5.3.	Die »Atemwende« der Sprache. Ihre logisch-dynamische Struktur . . . . .	113
5.4.	Struktur der Reflexion . . . . .	117
5.5.	Musikalität des reinen Gedichts. Gedichtbeispiel: »Anabasis« . . . . .	119
6.	Tendenzen des Gedichtbandes »Atemwende«	
6.1.	Sprachlandschaften. Gedichtbeispiel: »Wortaufschüttung« . . . . .	122
6.2.	Die biologisierende Sprache in der »Atemwende« . . . . .	124
6.3.	Reflexive Selbstaufhebung der Sprache. Durchbruch aus der Immanenz . . . . .	127
6.4.	Neue Spannungen in der Sprache Celans . . . . .	129
7.	Zur geschichtlichen Einordnung der Sprache Celans . . . . .	130
Kapitel IV:		
<i>HELMUT HEISSENBÜTTEL</i> . . . . .		132
1.	Einleitung und Gliederung der »Textbücher« Heißenbüttels . . . . .	132
2.	Ansatz der Analyse: Interpretation des Textes »vokabulär«. Verquickung von Subjekt- und Sprachproblematik in den »Texten« . . . . .	134
3.	Subjekt und Sprache . . . . .	137
3.1.1.	Dissoziation des logischen Subjektes und deren Darstellung in der alogisch-antigrammatischen Sprache . . . . .	138
3.1.2.	Sprache als kombinierbar-verdinglichtes Bewußtseinsmaterial . . . . .	140
3.1.3.	Degeneration der subjektiven Phantasie; Verselbständigung der sprachlichen Halluzination . . . . .	141

3.2.	Negative Kategorien und Erscheinen der »Sprache selbst« . . . . .	142
4.	Klärung der Begriffe »Reflexion« und »Demonstration« . . . . .	143
5.	Demonstration der materialen Dimension der Sprache	
5.1.	Die visuelle Dimension . . . . .	145
5.2.	Die akustische Dimension . . . . .	148
5.3.	Kritik an der Verabsolutierung der visuellen und akustischen Dimension . . . . .	149
6.	Realitätsverdoppelung durch Sprache: halluzinative Verselbständigung der Bedeutungsschicht . . . . .	150
6.1.	Darstellung der Wirklichkeit durch die halluzinierende Sprache . . . . .	152
6.2.	Memorierendes Immanenzbewußtsein im sprachlichen Vollzug durch »Weltabwendung« . . . . .	153
7.	Sprache als Bedeutungsmaterial: Analyse der verdinglichten Struktur der Bedeutungsschicht . . . . .	158
7.1.	Reflexion der Bedeutungsschicht: Sprache als Zeichen und grundsätzliche Mehrdeutigkeit der Sprache . . . . .	158
7.2.	Analyse am demonstrativen Text: Nominalismus der Sprache. Gedichtbeispiel: »Gedicht über Hoffnung« . . . . .	159
7.3.	Zusammenfassende Darstellung: Die Struktur der materialistischen Bedeutungsschicht	
7.3.1.	Segmentierung der Realwelt in »Stücke Anschauung« und nominale Verselbständigung der segmentierten Stücke . . . . .	163
7.3.2.	Reduktion der dynamisch-verbale Bezüge zwischen den nominalen Bedeutungen . . . . .	164
7.3.3.	Abstraktheit der segmentierten Bedeutungen . . . . .	165
7.3.4.	Identitätsverlust . . . . .	166
7.3.5.	Technik der Zitatmontage Gedichtbeispiel: »Gedicht über die Übung zu sterben«	167
7.4.	Hinweis auf die Entwicklung der Materialisierung der Sprache im Werk Heißenbüttels . . . . .	170
8.	Analyse der verflüssigten Bedeutungsschicht: Die kombinatorische Montage . . . . .	171

8.1.	Reflexion der Textkonstitution als Kombination . . .	171
8.2.	Gedichtbeispiel: »über einen Satz von Sigmund Freud« . . . . .	173
8.3.	Bedeutungsfluktuation durch Kombination affinen und disparaten Wortmaterials . . . . .	174
8.4.	Die multiple Immanenzstruktur der sprachlichen Bedeutungsschicht . . . . .	177
8.5.	Memorieren als Einübung auf die multiple, fluktuierende Immanenzstruktur der Sprache . . . . .	178
8.6.	Beziehung zwischen Bedeutungsfluktuation und der Häufigkeit der kombinativen Akte: Abbau der Bildvalenz der Sprache . . . . .	179
8.7.	Hervortreten der materialen Basis der Sprache . . .	181
9.	Analyse der antigrammatischen Redeform . . . . .	181
9.1.	Reflexion der antigrammatischen Sprachtendenzen . .	182
9.2.	Demonstration der antigrammatischen Sprache in den Texten. Beispieltext: »Cinemascope VI« . . . . .	183
9.3.1.	Subjektlose Syntagmen . . . . .	184
9.3.2.	Verblose Syntagmen . . . . .	185
9.3.3.	Objektlose Syntagmen . . . . .	186
9.3.4.	Buchstaben- und Silbenellipsen . . . . .	187
9.3.5.	Gleichwertigkeit der Sätze. Verselbständigung der logischen Konjunktionen, Adverbien, Präpositionen . .	188
9.4.	Offenheit, syntaktische Polydimensionalität und Progressivität als Kategorien der Textinterpretation. Klärung des Begriffs »antigrammatisch« . . . . .	190
10.	Kritische Stellungnahme zur Sprachkonzeption Heißenbüttels . . . . .	193
	<i>Schlußzusammenfassung</i> . . . . .	196
	<i>Bibliographie</i> . . . . .	202